



Rahmenlehrpläne der Berufsschule für den
Ausbildungsberuf

Modenäher/in

Du hast eine Frage?

Willst du noch mehr Wissen,
dann wende dich an das
Team von Go Textile! per
E-Mail an job@go-textile.de

Ausbildungsunternehmen

Unternehmen in deiner Nähe
findest du unter:
www.go-textile.de



Berufsinfos bei Berufenet

Mehr Informationen zum
Beruf bei Berufenet, dem
Berufsinformationsportal der
Bundesagentur für Arbeit
unter:
www.arbeitsagentur.de

Rahmenlehrplan für die Berufsausbildung in der Bekleidungsindustrie (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 26. September 1996)

Allgemeine Vorbemerkungen

Berufsschulen vermitteln dem Schüler allgemeine und berufsbezogene Lerninhalte für die Berufsausbildung, die Berufsausübung und im Hinblick auf die berufliche Weiterbildung. Soweit eine berufsfeldbreite Grundbildung in vollzeitschulischer Form durchgeführt wird, wird auch die fachpraktische Ausbildung vermittelt.

Allgemeine und berufsbezogene Lerninhalte zielen auf die Bildung und Erziehung für berufliche und außerberufliche Situationen.

Entsprechend diesen Zielvorstellungen sollen die Schüler/Schülerinnen:

- eine fundierte Berufsausbildung erhalten, auf deren Grundlage sie befähigt sind, sich auf veränderte Anforderungen einzustellen und neue Aufgaben zu übernehmen. Damit werden auch ihr Entscheidungs- und Handlungsspielraum und ihre Möglichkeit zur freien Wahl des Arbeitsplatzes über die Grenzen hinaus erweitert,
- unter Berücksichtigung ihrer betrieblichen Erfahrungen, Kenntnisse und Einsichten in die Zusammenhänge ihrer Berufstätigkeit erwerben, damit sie gut vorbereitet in die Arbeitswelt eintreten,
- Fähigkeiten und Einstellungen erwerben, die ihr Urteilsvermögen und ihre Handlungsfähigkeit und -bereitschaft in beruflichen und außerberuflichen Bereichen vergrößern,
- Möglichkeiten und Grenzen der persönlichen Entwicklung durch Arbeit und Berufsausübung erkennen, damit sie mit mehr Selbstverständnis ihre Aufgaben erfüllen und ihre Befähigung zur Weiterbildung ausschöpfen,
- in der Lage sein, betriebliche, rechtliche sowie wirtschaftliche, ökologische, soziale und politische Zusammenhänge zu erkennen,
- sich der Spannung zwischen den eigenen Ansprüchen und denen ihrer Mit- und Umwelt bewußt werden und bereit sein, zu einem Ausgleich beizutragen und Spannungen zu ertragen.

Der Lehrplan für den allgemeinen Unterricht wird durch die einzelnen Länder erstellt. Für den berufsbezogenen Unterricht wird der Rahmenlehrplan durch die Ständige Konferenz der Kultusminister und -Senatoren der Länder beschlossen. Die Lernziele und Lerninhalte des Rahmenlehrplans sind mit der entsprechenden, von den zuständigen Fachministerien des Bundes im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie erlassenen Ausbildungsordnung abgestimmt. Das Abstimmungsverfahren ist durch das „Gemeinsame Ergebnisprotokoll vom 30. Mai 1972“ geregelt. Der beschlossene Rahmenlehrplan für den beruflichen Unterricht der Berufsschule baut grundsätzlich auf dem Hauptschulabschluß auf.

Er ist in der Regel in eine berufsfeldbreite Grundbildung und darauf aufbauende Fachbildung gegliedert. Dabei kann ein Rahmenlehrplan in der Fachstufe mit Ausbildungsordnungen mehrerer verwandter Ausbildungsberufe abgestimmt sein.

Auf der Grundlage der Ausbildungsordnung und des Rahmenlehrplans, die die Ziele und Inhalte der Berufsausbildung regeln, werden die Abschlußqualifikation in einem anerkannten Ausbildungsberuf sowie - in Verbindung mit Unterricht in weiteren Fächern - der Abschluß der Berufsschule vermittelt. Damit sind zugleich wesentliche Voraussetzungen für den Eintritt in berufliche Weiterbildungsgänge geschaffen.

Der Rahmenlehrplan ist nach Ausbildungsjahren gegliedert. Er umfaßt Lerngebiete, Lernziele, Lerninhalte und Zeitrichtwerte. Dabei gilt:

Lerngebiete sind thematische Einheiten, die unter fachlichen und didaktischen Gesichtspunkten gebildet werden; sie können in Abschnitte gegliedert sein.

L e r n z i e l e beschreiben das angestrebte Ergebnis (z. B. Kenntnisse, Fertigkeiten, Verhaltensweisen), über das ein Schüler am Ende des Lernprozesses verfügen soll.

L e r n i n h a l t e bezeichnen die fachlichen Inhalte, durch deren unterrichtliche Behandlung die Lernziele erreicht werden sollen.

Zeitrichtwerte geben an, wie viele Unterrichtsstunden zum Erreichen der Lernziele einschließlich der Leistungsfeststellung vorgesehen sind.

Der Rahmenlehrplan enthält keine methodischen Vorgaben für den Unterricht. Selbständiges und verantwortungsbewußtes Denken und Handeln wird vorzugsweise in solchen Unterrichtsformen vermittelt, in denen es Teil des methodischen Gesamtkonzepts ist. Dabei kann grundsätzlich jedes methodische Vorgehen zur Erreichung dieses Zieles beitragen; Methoden, welche die Handlungskompetenz unmittelbar fördern, sind besonders geeignet und sollten deshalb in der Unterrichtsgestaltung angemessen berücksichtigt werden.

Die Länder übernehmen den Rahmenlehrplan unmittelbar oder setzen ihn in einen eigenen Lehrplan um. Sie ordnen Lernziele und Lerninhalte den Fächern bzw. Kursen zu. Dabei achten sie darauf, daß die erreichte fachliche und zeitliche Gliederung des Rahmenlehrplans erhalten bleibt; eine weitere Abstimmung hat zwischen der Berufsschule und den örtlichen Ausbildungsbetrieben unter Berücksichtigung des entsprechenden Ausbildungsrahmenplans zu erfolgen.

Berufsbezogene Vorbemerkungen

Der vorliegende Rahmenlehrplan für die Berufsausbildung zum Modenäher/zur Modenäherin und zum Modeschneider/zur Modeschneiderin ist mit der Verordnung über die Berufsausbildung in der Bekleidungsindustrie vom 13. Februar 1997 (BGBl. I S. 262) in Industrie und Handwerk abgestimmt.

Der Ausbildungsberuf ist nach der Berufsgrundbildungsjahr-Anrechnungs-Verordnung dem Berufsfeld Textiltechnik und Bekleidung zugeordnet.

Soweit die Ausbildung im 1. Jahr in einem schulischen Berufsgrundbildungsjahr erfolgt, gilt der Rahmenlehrplan für den berufsfeldbezogenen Lernbereich im Berufsgrundbildungsjahr.

Für das Prüfungsfach Wirtschafts- und Sozialkunde wesentlicher Lehrstoff der Berufsschule wird auf der Grundlage der „Elemente für den Unterricht der Berufsschule im Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde gewerblich-technischer Ausbildungsberufe“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18. Mai 1984) vermittelt.

Für den Rahmenlehrplan gelten folgende übergreifende Lernziele; die berufsspezifische Anbindung soll an entsprechenden fachlichen Lernzielen vorgenommen werden.

Der Schüler/die Schülerin soll

- Grundsätze und Maßnahmen der Unfallverhütung und des Arbeitsschutzes zur Vermeidung von Gesundheitsschäden und Vorbeugung gegen Berufskrankheiten beachten;
- Notwendigkeit und Möglichkeiten einer von humanen und ergonomischen Gesichtspunkten bestimmten Arbeitsgestaltung erklären;
- mit der Berufsausübung verbundene Umweltbelastungen und Maßnahmen zu ihrer Vermeidung, Verminderung beziehungsweise Wiederverwertung und Entsorgung beschreiben;
- Grundsätze und Maßnahmen des rationellen Einsatzes der bei der Arbeit verwendeten Energien erklären;
- Verantwortung für den beruflichen Aufgabenbereich sowie für die Zusammenarbeit im Betrieb als auch Qualitätsbewußtsein entwickeln;
- über Kenntnisse der Betriebsmittel und Verfahren durch Arbeitsgüte zur Produktqualität beitragen;
- textile Werkstoffe beschreiben sowie technische und wirtschaftliche Zusammenhänge zwischen Herstellung und Einsatz erläutern;
- berufsspezifische Informationsquellen und neue Technologien nutzen;
- mathematische und technologische Kenntnisse zur Erfüllung der Arbeitsaufgaben und zum Verständnis betrieblicher Entscheidungen nutzen;
- den Zusammenhang zwischen Gestaltung, Konstruktion und Verarbeitung erfassen;
- durch Betrachtung der Mode unter soziokulturellen Aspekten Aufgeschlossenheit für modische Entwicklungen erlangen.

Übersicht über die Lerngebiete mit Zeitrichtwerten

Lerngebiete	Zeitrichtwerte in Stunden In den Ausbildungsjahren		
	1	2	3
1 Textile Werkstoffe	100	60	80
2 Maschinen und Verfahren	60	40	40
3 Gestaltung und Konstruktion	80	60	40
4 EDV-Technik	40	40	40
5 Fachbezogene Berechnungen	40	40	40
6 Betriebsorganisation	-	20	40
7 Qualitätssicherung	-	20	
8 Stilepochen und Stilelemente	-	-	
Insgesamt	320	280	280

Lernziele	Lerninhalte
1. Ausbildungsjahr	
Textile Werkstoffe - 100 Stunden Textile Faserstoffe Einblick in textile Faserstoffe	Eigenschaftsanforderungen - Faserfeinheit - Faserlänge - Festigkeit - Biegsamkeit - Feuchteverhalten Wirtschaftliche und ökologische Bedeutung des Faseraufkommens und der Faserverarbeitung
Fähigkeit, Naturfasern zu benennen, einzuordnen und ihre Einsatzmöglichkeiten zu bestimmen	Baumwolle Leinen Wolle Seide
Kenntnis der Eigenschaften von Naturfasern	Fasersubstanz Faserstruktur Fasereigenschaften - technologische - bekleidungsphysiologische - pflegerische
Einsicht in den Zusammenhang von Faserstruktur, Eigenschaften und Einsatz von Naturfasern	Verwendungsmöglichkeiten
Einblick in Herstellungsprinzipien von Chemiefasern	Spinnverfahren
Fähigkeit, Chemiefasern zu benennen, einzuordnen und ihre Einsatzmöglichkeiten zu bestimmen	Chemiefasern aus natürlichen Polymeren Chemiefasern aus synthetischen Polymeren
Kenntnis der Eigenschaften von Chemiefasern	Fasersubstanz Faserstruktur Fasereigenschaften - technologische - bekleidungsphysiologische - pflegerische
Einsicht in den Zusammenhang von Faserstruktur, Eigenschaften und Einsatz von Chemiefasern	Verwendungsmöglichkeiten
Einblick in Modifikationen von Faserstoffen	Standards Neuentwicklungen
Fähigkeit, den Gebrauchswert von Fasermischungen zu beurteilen	Rohstoffkennzeichnung, TKG Naturfaser/Naturfaser Naturfaser/Chemiefaser Chemiefaser/Chemiefaser
Garne	
Einblick in das Herstellungsprinzip von Garnen	Spinnfasergarne Filamentgarne
Überblick über die Garneigenschaften	Gleichmäßigkeit Festigkeit Dehnbarkeit Elastizität Drehung Oberflächenstruktur Griff Volumen
Überblick über Zwirnarten und deren Eigenschaften	Gefachte Garne Gezwirnte Garne - einstufig - mehrstufig - umspinnen Eigenschaften

Lernziele	Lerninhalte
Kenntnis von Garneffekten	Farbe Material Struktur
Kenntnis der Feinheitsbezeichnungen für Nähgarne	Tex-Systeme Metrische Numerierung
Einblick in den Zusammenhang zwischen Aufmachung und Einsatz von Nähgarne	Spulenform Wicklungsform
Fähigkeit, die Funktionstüchtigkeit von Nähgarne zu beurteilen	Verhalten beim Nähen Verhalten in der Naht
Einblick in Modifikationen von Filament- und Spinnfasergarne	Standards Neuentwicklungen - Faser- und Garnfeinheit - Volumen - Drehung
Bereitschaft, Nähgarne für Nahtarten und Produkte auszuwählen	Garnarten Textile Flächengebilde Nähtechnologie Produkteinsatz
Textile Flächengebilde	
Einblick in das Herstellungsprinzip von Webwaren	Fadensysteme Webvorgang
Fähigkeit, die Konstruktionsmerkmale der Bindungen zu beschreiben und darzustellen	Grundbindungen
Einblick in das Herstellungsprinzip von Maschenwaren	Einfadenware Kettfadenware
Kenntnis des Aufbaus und der Bindungen von Kulierwirk- und Strickwaren	Bindungselemente Grundbindungen
Einblick in Legungsarten bei Kettenwirkwaren	Maschenbild Legungen - Franse - Trikot - Tuch - Atlas
Einblick in Herstellungsprinzipien von Verbundstoffen	Faserverbundstoffe Multitextilien
Einblick in den Zusammenhang von Konstruktion und Eigenschaften textiler Flächengebilde	Verarbeitungseigenschaften Gebrauchseigenschaften
Fähigkeit, textile Flächengebilde in Abhängigkeit von ihren Eigenschaften Einsatzgebieten zuzuordnen	Oberbekleidung Futter Einlage Wäscheprodukte
Überblick über Stoffbezeichnungen	Handelsbezeichnungen, abgeleitet aus der Garn- bzw. Flächenkonstruktion
Überblick über Arten und Bedeutung von Verbraucherinformation	Textilkennzeichnung Gütezeichen Markennamen
Maschinen und Verfahren - 60 Stunden	
Überblick über Arten, Aufbau und Einsatz von Nähsystemen	Doppelstepstichmaschinen Kettenstichmaschinen Spezialmaschinen Arbeitsschutz
Kenntnis der stichbildenden Elemente und ihrer Funktionen	Nadelarten Nähfußarten Transportarten Greiferarten Fadenspannungseinrichtungen Stichbildung

Lernziele	Lerninhalte
Kenntnis der Stichtypen und deren Eigenschaften	Doppelsteppstich Kettenstiche Stichkombinationen
Fähigkeit, von den Eigenschaften der Stichtypen die Einsatzgebiete abzuleiten	Fadenverbrauch Verhalten in der Naht
Fähigkeit, die Ursache von Fehlerquellen zu erkennen	Fehlerarten Fehlerbeseitigung Fehlervermeidung
Kenntnis der Zusatzfunktionen für Doppelsteppstich- und Kettenstichmaschinen zur Optimierung des Nähvorgangs	Apparate und Zusatzeinrichtungen Einsatzgebiete
Fähigkeit, Schaubilder und Querschnitte von Maschinennähten zu lesen und den Einsatzbereichen zuzuordnen	Stichtyp Nahtbilder Symbole
Kenntnis der Arten von Bügeleinrichtungen	Bügeleisen Bügeltisch Bügelpresse
Einsicht in die physikalisch-technologischen Zusammenhänge bei Bügelvorgängen in Abhängigkeit von der Materialart	Druck Temperatur Dampfarten Zeit
Fähigkeit, einer Bügelaufgabe die entsprechende Bügeltechnik zuzuordnen	Bügeltechniken -Glätten - Pressen - Dressieren
Fähigkeit, einer Bügelaufgabe die entsprechenden Hilfsmittel zuzuordnen	Sohlen Formen Unterlagen
Fähigkeit, Fehler beim Bügeln und Fixieren zu erkennen	Fehlerarten Fehlerursachen Fehlerbeseitigung Fehlervermeidung
Gestaltung und Konstruktion - 80 Stunden	
Fähigkeit, bekleidungstechnische Verarbeitungen zeichnerisch darzustellen und zu interpretieren	Normen Geräte Linienarten Bemaßung Maßstab Draufsicht Querschnitt Schablone
Kenntnis von Grundlagen der Proportionslehre	Proportion des menschlichen Körpers Körpermaße Normalfigur Abweichungen
Überblick über den Aufbau von Größensystemen	Deutsche Größensysteme Europa-Größen
Kenntnis der Rockformen	Standardformen Variationen
Fertigkeit, Erzeugnisse als technische Zeichnungen darzustellen	Röcke - Vorderansicht - Rückenansicht - Detailzeichnungen
Fähigkeit, Entwurfszeichnungen von Röcken anzufertigen	Rockformen Details - Falten - Glocken - Rüschen

Lernziele	Lerninhalte
Fähigkeit, Rockgrundschnitte zu konstruieren und schnittechnische Zusammenhänge zu erfassen	Gerader Rock Kreisrock
Fähigkeit, Rockgrundschnitte abzuwandeln	Rock mit Falten Rock mit Teilungen Ausgestellter Rock
EDV-Technik - 40 Stunden	
Einblick in die Datenverarbeitung	Grundlagen Computersysteme
Überblick über wichtige Bestandteile einer EDV-Anlage und ihr Zusammenwirken	Hardware Software - Schnittkonstruktion - Schnittbild - Grafik
Einblick in die ergonomische Gestaltung eines PC-Arbeitsplatzes	Anordnung von - Tastatur - Bildschirm - Sitzhöhe - Tischhöhe - Blendwirkung
Einblick in die Notwendigkeit des Schutzes von Daten	Datenschutzgesetz Datensicherung Gerätesicherung
Fähigkeit, eine EDV-Anlage zu bedienen	Anwendung mit geeigneter Software - Textverarbeitung - Bekleidungskonstruktion
Fähigkeit, Grundschnitte zu konstruieren und abzuwandeln	Kleinteile Röcke Nahtzugaben Markierungen
Fachbezogene Berechnungen - 40 Stunden	
Fertigkeit, Rechenarten fachbezogen anzuwenden	Dreisatz- und Prozentberechnungen - Materialverbrauch - Zeitberechnungen - Lohnberechnungen
Fertigkeit, berufsbezogene Maßeinheiten bezugsgerecht umzuwandeln und anzuwenden	Länge Fläche Zeit
Fähigkeit, technologische Sachverhalte zu berechnen	Garnfeinheiten - Tex - Nm Warengewicht Nähgeschwindigkeit Fadenverbrauch Fasermischungen
Fähigkeit, grafische Darstellungen auszuwerten	Schaubilder Diagramme Tabellen
Bewußtsein über Aussagen von Rechenergebnissen entwickeln	Vergleichen Überschlagen

2. Ausbildungsjahr

Textile Werkstoffe - 60 Stunden

Textile Flächengebilde Kenntnis von Ableitungen der Gewebegrundbindungen und ihrer Kombinationen	Abwandlungen Buntgewebe
---	----------------------------

Lernziele	Lerninhalte
Kenntnis über Arten und Unterscheidungsmerkmale von Geweben mit zusätzlichen Fadensystemen	Gewebe mit Mehrfadensystemen
Überblick über Arten und Unterscheidungsmerkmale von Kreppgeweben	Garnkrepp Bindungskrepp Ausrüstungskrepp Kombinationen
Überblick über Veränderungsprinzipien des Maschenbildes und der Maschenkonstruktion	Ableitungen von Legungen Musterungen Zusätzliche Fadensysteme Integrierte Maschenstoffe
Überblick über Arten und Unterscheidungsmerkmale von textilen Flächengebilden mit besonderen Fadenverbindungen	Durchbrochene textile Flächen
Einsicht in den Zusammenhang von Konstruktion textiler Flächengebilde und deren Eigenschaften	Verarbeitungseigenschaften Gebrauchseigenschaften
Fähigkeit, textile Standardflächen zu benennen und die entsprechenden Merkmale zuzuordnen	Handelsbezeichnungen Erkennungsmerkmale
Kenntnis von fertigungstechnischem und modischem Zubehör	Futterstoffe Einlagen Verschlußmittel Modische Zutaten
Kenntnis der Bedeutung der Zutaten im Hinblick auf Verarbeitung und Gebrauchswert	Anforderungen Einsatzmöglichkeiten
Einsicht in die produktorientierte Abstimmung von textilen Flächen und Zutaten	Verarbeitungsaspekte Bekleidungsphysiologische Aspekte Gebrauchsaspekte
Textilveredlung	
Einblick in die Zielsetzung von Veredlungsprozessen	Gebrauchseigenschaften Ökonomische Aspekte Optik
Fähigkeit, die Notwendigkeit von Vorbehandlungsmaßnahmen zu begründen	Verfahren Eigenschaften Einsatzgebiete
Fähigkeit, am Warenbild die Farbgebung zu unterscheiden	Verfahren Merkmale
Einblick in den Zusammenhang von physikalischen und chemischen Veränderungen und deren Einfluß auf die Eigenschaften der textilen Erzeugnisse	Naßappretur Trockenappretur Einsatzgebiete
Fähigkeit, Veredlungsverfahren zu bewerten	Ökonomische Aspekte Ökologische Aspekte
Maschinen und Verfahren - 40 Stunden	
Überblick über die Stufen der Mechanisierung und Automatisierung Kenntnis der Arten von Fixier- und Bügelsystemen	Nähautomaten Nähanlagen Fixierpressen Fixieranlagen Bügelanlagen
Einsicht in die physikalisch-technologischen Zusammenhänge bei Fixiervorgängen in Abhängigkeit von der Materialart	Druck Temperatur Zeit
Fähigkeit, einer Fixieraufgabe die entsprechende Fixiertechnik zuzuordnen	Formveränderung Verstärkung

Lernziele	Lerninhalte
Fähigkeit, Fehler beim Fixieren zu erkennen	Fehlerarten Fehlerursachen Fehlerbeseitigung Fehlervermeidung
Kenntnis der Einflußgrößen beim Lagenlegen	Warenart Warenaufmachung Schnittbild Lagenarten Legarten
Überblick über Lagenlegen	Vorrichtungen Maschinen Automaten
Überblick über Geräte und Maschinen der Zuschnidetechnik und deren Einsatz	Zuschneidemaschinen Zuschneideautomaten Stanzen Markiergeräte Zusatzeinrichtungen
Einsicht in den Zusammenhang zwischen optimierten Zuschnitt und Ökologie	Materialnutzungsgrad Entsorgung
Bereitschaft, Unfallverhütungsvorschriften an Näh-, Bügel- und Zuschnidearbeitsplätzen anzuwenden	Gefahrenquellen Schutzvorrichtungen Gesundheitsschutz
Bereitschaft, die Betriebsmittel ökologisch und ökonomisch zu nutzen	Pflege Wartung Energieeinsparung
Gestaltung und Konstruktion - 60 Stunden	
Kenntnis von Oberteil- und Hosenformen	Standardformen Variationen
Fertigkeit, Erzeugnisse als technische Zeichnung darzustellen	Oberteile, Hosen - Vorderansicht - Rückenansicht - Detailzeichnungen
Fähigkeit, Entwurfszeichnungen anzufertigen	Blusenformen Hosenformen Details - Verschlüsse - Ausschnitte - Kragen - Ärmel
Fähigkeit, Grundschnitte zu konstruieren	Oberteil ohne Abnäher Ärmel Kragen
Fertigkeit, Grundschnitte abzuwandeln	Verschlüsse Teilungsnähte Ärmelformen
Einblick in die Erstellung von Größensätzen	Begriffsbestimmungen - Grundschnitt - Modellschnitt - Konfektionsschnitt Gradieren - Gradierpufikte - Sprungwerte - Brechgrößen
EDV-Technik - 40 Stunden	
Fähigkeit, Grundschnitte zu konstruieren	Oberteil ohne Abnäher Kragen Ärmel
Fähigkeit, Grundschnitte abzuwandeln	Oberteil - Verschlüsse - Falten - Weitenveränderung - Ärmel

Lernziele	Lerninhalte
Fähigkeit, mit Hilfe eines Anwenderprogrammes Größensätze zu erstellen	Gradieren
Fähigkeit, Schnittteile für ein Modell zusammenzustellen	Modellgerechte Weiten- und Längenabstimmung Nahtführung Markierung
Einblick in Aufbau und Bedeutung der betrieblichen Datenverarbeitung	Terminplanung Formularwesen
Fachbezogene Berechnungen — 40 Stunden	
Fähigkeit, fertigungstechnische Berechnungen durchzuführen	Streckenaufteilung Blenden, Borten Rüschchen Falten
Fähigkeit, Materialberechnungen in Abhängigkeit von der Warenbreite durchzuführen	Rockformen Modische Details
Fähigkeit, Entlohnungsformen zu unterscheiden und Berechnungen durchzuführen	Zeitlohn Leistungslohn - Akkordlohn - Prämienlohn
Fähigkeit, Lohnberechnungen durchzuführen	Bruttolohn Nettolohn - Grundlohn - Zuschläge - Abzüge
Betriebsorganisation - 20 Stunden	
Einsicht in die Organisation für Industrie- und Handwerksbetriebe	Aufbauorganisation Ablauforganisation
Überblick über die Gliederung eines Betriebes in Arbeitssysteme unterschiedlicher Größe	Abteilungen eines Bekleidungsbetriebes Abteilungsbereiche Arbeitsplatzgruppe Arbeitsplatz Systembegriffe
Kenntnisse über die Formen der Arbeitsteilung	Artteilung Mengenteilung
Überblick über die Fertigungstypen	Einzelfertigung Serienfertigung
Kenntnis der Gliederung eines Arbeitsablaufes in Ablaufabschnitte unterschiedlicher Größe	Ablaufabschnitte Arbeitsverfahren Arbeitsmethode Arbeitsbedingungen Arbeitsweise
Kenntnis der Ablaufarten	Ablaufarten bezogen auf den Menschen
Einsicht in den Zusammenhang zwischen Ablauf- und Zeitarten zur Zusammensetzung der Vorgabezeit	Gliederungsschemata Zeitarten
Überblick über Daten zur Arbeitsgestaltung unter ergonomischen Aspekten	Aufgaben der Ergonomie
Qualitätssicherung - 20 Stunden	
Einblick in das System der Qualitätssicherung	Aufbau Ziele Aufgaben Bedeutung
Einblick in die Instrumente der Qualitätssicherung	Wareneingangskontrollen Methoden Vergleich Muster- Serienware

Lernziele	Lerninhalte
Fähigkeit, mit Hilfe von Qualitätspapieren einen Soll-Ist-Vergleich durchzuführen	Verarbeitungsrichtlinien Toleranzen
Fähigkeit, Fehleranalysen zu erstellen	Fehlerarten Fehlerursachen Fehlerbeseitigung Fehlervermeidung

3. Ausbildungsjahr

Gestaltung und Konstruktion - 80 Stunden

Kenntnis der Bekleidungsformen	Standardformen - Kleider - Jacken - Mäntel - Kombinationen
Fertigkeit, Erzeugnisse als technische Zeichnung darzustellen	Großstücke Kleider Details
Fähigkeit, Entwurfszeichnungen von Bekleidung anzufertigen	Standardformen Details - Kragen - Revers - Taschen
Fähigkeit, Oberteilgrundschnitte abzuwandeln	Oberteil mit Abnäher und Taillierung
Fähigkeit, Schnittteile zu identifizieren und auf ihre Vollständigkeit zu überprüfen	Schablonensatz Fehler
Fähigkeit, die Konstruktion einer Standardform zu vervollständigen	Nahtzugaben Markierungen Beschriftungen
Fähigkeit, Aspekte der Modellgestaltung anzuwenden	Konstitutionstypen Silhouetten Farben - Farbharmonien - Farbkontraste Materialien Produktgruppen Zielgruppen

EDV-Technik - 40 Stunden

Fähigkeit, schnittechnische Abwandlungen mit Anwendersoftware auszuführen	Modifikationen des Oberteils mit Abnäher
Kenntnis der Richtlinien für das Erstellen von Schnittbildern	Modellzusammenstellung Größen Position der Schnittteile Materialbedingte Kriterien Materialnutzung Qualitätsstandard
Fähigkeit, Schnittbilder zu erstellen	Schnittbildarten

Fachbezogene Berechnungen - 40 Stunden

Fähigkeit, Materialberechnungen in Abhängigkeit von der Warenbreite durchzuführen	Faltenrock Glockenrock
Fertigkeit, Vorgabezeit und Auftragszeit zu berechnen	Grundzeit Verteilzeit Erholzeit Rüstzeit
Fähigkeit, Fertigungslohnkosten zu berechnen	Sollzeit Istzeit

Lernziele	Lerninhalte
Fertigkeit, Kosten zu berechnen	Einzelkosten Gemeinkosten
Fähigkeit, Berechnungen zur Ermittlung des Produktpreises durchzuführen	Zuschlagskalkulation
Betriebsorganisation - 40 Stunden	
Einblick in den Ablauf einer Kollektionserstellung	Kollektionsrahmenplan
Einblick in die Dokumentation eines Musterteiles	Formbeschreibung Stückliste Materialbedarfsliste Arbeitsplan Vorkalkulation
Einblick in die Informationen eines Produktionsplanes Überblick über die Entwicklung eines Arbeitsverteilungsplanes aus dem Arbeitsplan	Aneinanderreihung von Aufträgen mit Einlauf- und Auslaufdaten Leistungsabstimmung - Arbeitstakt Leistungsanpassung nach qualitativem und quantitativem Leistungsangebot Zusammenfassen von Vorgangsstufen zu Vorgängen
Einblick in den Einfluß der Durchlaufzeiten auf die Wirtschaftlichkeit der Fertigung	Terminsteuerung Transportsysteme Betriebsdatenerfassung
Qualitätssicherung - 40 Stunden	
Kenntnis der Einflußbereiche auf die Qualität eines Erzeugnisses	Produktentwicklung Verfahren Kommunikation Ökologie
Fähigkeit, Qualitätsmerkmale textiler Flächengebilde zu bewerten	Materialverhalten Echtheiten Maßhaltigkeit Warenfehler
Fähigkeit, werkstoffgerechte Gebrauchs- und Verarbeitungseigenschaften durch Analyse textiler Flächengebilde zu bestimmen	Analysekriterien - Faserstoff - Garne - Flächen - Veredlung - Bekleidungskonstruktion
Fähigkeit, den Zusammenhang zwischen Oberstoff, Fertigungszutaten sowie Verarbeitung an einem Bekleidungsstück zu beurteilen	Abstimmung von - Materialien - Schnitt - Verarbeitungstechniken Bekleidungsphysiologie Ökonomie Ökologie
Einblick in die Optimierung eines Produktes zur Erreichung eines Qualitätsziels unter Kostenminimierung	Gestaltung Material Konstruktion Paßform Fertigung Versand
Stilepochen und Stilelemente - 40 Stunden	
Einblick in die Funktion der Bekleidung	Schmuck Schutz Repräsentation
Einblick in Bekleidungsformen wesentlicher Stilepochen und deren kulturhistorischen Kontext	Romanik Gotik Renaissance Barock, Rokoko Klassizismus Jugendstil Moderne

Lernziele	Lerninhalte
Fähigkeit, charakteristische Elemente der Bekleidung den Stilepochen zuzuordnen	Fach begriffe Formgestaltung Farbgebung Materialbeschaffenheit
Fähigkeit, kostümkundliche Aspekte in der aktuellen Mode aufzuzeigen	Materialien Dessins Formen Accessoires
Einblick in aktuelle Zweckformen für verschiedene Verwendungs- und Lebensbereiche	Zielgruppen Produktgruppen